

Stadtrundgang Feldkirch

- 1 Montforthaus  INFORMATION
- 2 Stadtmauer
- 3 Neustadt
- 4 Gaiszipfel
- 5 Schattenburg
- 6 Rathaus
- 7 Dom St. Nikolaus
- 8 Kapuzinerkloster
- 9 Katzenturm
- 10 Palais Liechtenstein
- 11 Churer- oder Salztor
- 12 Wasserturm
- 13 Heilig-Kreuz-Viertel
- 14 Landesgericht
- 15 Reichenfeld
- 16 Landeskonservatorium Vorarlberg
- 17 St. Johanneskirche
- 18 Marktplatz
- 19 Ardetzenberg



Das **MONTFORTHHAUS**¹⁾ wurde Anfang 2015 eröffnet. Seither erfreut sich das architektonisch anspruchsvoll und nachhaltig gebaute Kultur- und Kongresshaus großer Beliebtheit bei Besuchern und Veranstaltern. Das vom Architektenteam Hascher/Jehle aus Berlin und Mitiska/Wäger aus Bludenz geplante Haus lässt spannende Ausblicke auf die denkmalgeschützte Innenstadt zu. Eine besondere Aussicht auf die Schattenburg und die Altstadt gibt es auf der Dachterrasse der Montforthaus Gastronomie. **i** Weitere Informationen über Feldkirch erhalten Sie im Tourismusbüro im Montforthaus. Im Mittelalter war Feldkirch umgeben von einer starken **STADTMAUER**²⁾, die im 19. Jahrhundert jedoch fast gänzlich abgetragen wurde. Auf der Nordseite des Montforthaus ist noch ein kleiner Teil dieser historischen Stadtmauer zu sehen. Der Name **NEUSTADT**³⁾ täuscht, denn dieser Stadtteil ist einer der ältesten in der Feldkircher Innenstadt und liegt am Fuße der Schattenburg. Die Neustadt entstand nachdem Graf Hugo I. von Montfort seinen Sitz von Bregenz nach Feldkirch verlegt hatte. Ein kleiner feiner Stadtteil mit viel Historie und noch mehr Gegenwart ist der **GAISZIPFEL**⁴⁾. Sein Name stammt von der sogenannten »Gaisbock-Uhr«, die auf dem einstmaligen »Bludener Tor« zu sehen war. Mächtig thront die **SCHATTENBURG**⁵⁾ seit knapp 800 Jahren über der Stadt. Damals war sie Schutzburg, Wohnhaus, Armenhaus und Gefängnis. Heute beherbergt die Schattenburg ein Museum und ein Restaurant und ist die am besten erhaltene Burg in der Region. Besonders empfehlenswert sind die öffentlichen Burgführungen jeden Mittwoch von Mai bis Oktober. Das **RATHAUS**⁶⁾ zeugt eindrucksvoll von der reichen Historie Feldkirchs. Schon die Fassade erzählt von der Geschichte der Stadt und ihren Bürgern und im Inneren des Hauses kann ein Gemälde besichtigt werden, das das ummauerte Feldkirch um 1650 zeigt. Eine Besichtigung des barocken Ratssaals ist während einer öffentlichen Stadtführung jeden Mittwoch von Mai bis September möglich. Der **DOM ST. NIKOLAUS**⁷⁾ zählt zu den schönsten gotischen Kirchen in Vorarlberg. 1478 erhielt er sein heutiges Gesicht von Dombaumeister Hans Sturn. Besonders sehenswert sind der rechte Seitenaltar, der sogenannte »Annenaltar«, von Wolf Huber und die zeitgenössischen Fenster des Feldkircher Künstlers Martin Häusle. Das Kunstwerk »der betstuhl« auf dem Domplatz ist gleichzeitig eine Sonnenuhr. Es wurde von Hanno Metzler erbaut und mit dem Kulturpreis der Stadt Feldkirch ausgezeichnet. Das Denkmal erinnert an den großen Feldkircher Mathematiker, Arzt und Astronom Georg Joachim Rheticus. Außerhalb der Befestigungsanlagen Feldkirchs entstand 1605 das **KAPUZINERKLOSTER**⁸⁾. Kopfwehgeplagte pilgern schon seit Jahrhunderten an diesen Ort, denn hier liegt das Haupt des heiligen Fidelis von Sigmaringen, welchem Heilkräfte bei Kopfleiden zugesprochen werden. Er war Guardian des Klosters und wurde in Graubünden (Schweiz) während der Gegenreformation erschlagen. Vier Mönche leben derzeit im Kloster und haben den Friedensgarten, eine Insel der Ruhe und des Innehaltens, angelegt. Vormittags und nachmittags kann dieser besondere Garten besichtigt werden. Der **KATZENTURM**⁹⁾ ist das eindrucksvollste Symbol der ehemaligen Stadtbefestigung; er wurde um 1500 von Kaiser Maximilian neu errichtet. Der Name leitet sich von den Kanonen (Katzen) ab, die in diesem Turm aufbewahrt wurden. Heute befindet sich die größte Glocke Vorarlbergs mit über 8,5 Tonnen Gewicht im Katzenturm. Jeden Freitag um 15 Uhr (Sterbestunde Christi) und an hohen Feiertagen wird die Glocke geläutet. Die Liechtensteiner Vögte verwalteten im **PALAIS LIECHTENSTEIN**¹⁰⁾ von 1697 bis 1774 das damals noch bitterarme Fürstentum. Heute ist es im Besitz der Stadt Feldkirch und beherbergt die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv. Im zweiten Obergeschoss finden regelmäßig Ausstellungen zu zeitgenössischer Kunst statt. Das **CHURER- ODER SALZTOR**¹¹⁾ ist eines der beiden noch erhaltenen Stadttore; es öffnete den Weg in die Schweiz. Als mittelalterlicher Verkehrsknotenpunkt war Feldkirch Umschlagplatz für viele Waren. So wurde der Salzhandel mit der Schweizer Stadt Chur namensgebend für das Stadttor. Der direkt an der Ill gelegene **WASSTURM**¹²⁾ wurde 1482 erstmals erwähnt. Flussaufwärts ist eines der drei Wasserkraftwerke der Stadt zu sehen. Feldkirch wird regelmäßig für den sparsamen Umgang mit Energie ausgezeichnet, unter anderem als »Energieeffizienteste Stadt Österreichs« oder mit dem »European Energy Award« in Gold. Noch vor der Stadtgründung im 13. Jahrhundert konnte im **HEILIG-KREUZ-VIERTEL**¹³⁾ die Ill

überquert werden. Die kleine Kapelle mit Fresken aus dem 14. Jahrhundert wird von den Bewohnern des Viertels heute liebevoll gehegt und geschmückt. Das **LANDESGERICHT**¹⁴⁾ wurde von 1903 bis 1905 vom Architekten Ernst Dittlich als k. und k. Kreisgericht im Jugendstil errichtet und ist heute das Landesgericht für das Bundesland Vorarlberg. Das ehemalige Sportgelände der Stella Matutina, das **REICHENFELD**¹⁵⁾, ist heute Naherholungsgebiet und Kulturquartier. Die Gebäude rund um das Reichenfeld (Altes Hallenbad, Pfortnerhaus, Landeskonservatorium Vorarlberg und die Musikschule Feldkirch) werden von unterschiedlichen Kulturinstitutionen bespielt. Das **LANDESKONSERVATORIUM VORARLBERG**¹⁶⁾ ist um 1900 entstanden und war Teil des ehemaligen, weltberühmten Jesuitenkollegs Stella Matutina. Schüler aus aller Welt besuchten das Kolleg. Auch der Sherlock-Holmes-Erfinder Arthur Conan Doyle war hier Schüler. Konzerte der Studierenden und Lehrenden finden regelmäßig im Landeskonservatorium statt. Die **ST. JOHANNESKIRCHE (JOHANNITERKIRCHE)**¹⁷⁾ ist die älteste Kirche in Feldkirch. In den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde hier nach den Gräbern der Grafen von Montfort gegraben. Heute ist die Kirche ein Ausstellungszentrum der Stadt Feldkirch für zeitgenössische Kunst. Spektakulär sind die wechselnden Installationen inmitten des sakralen Gebäudes. Mitten in der Altstadt befindet sich der **MARKTPLATZ**¹⁸⁾, der seit dem 13. Jahrhundert Handelsplatz ist. Heute trifft hier James Bond (in »Ein Quantum Trost«) auf Straßenkünstler aus der ganzen Welt während des alljährlichen Gauklerfestivals. Jeden Dienstag- und Samstagvormittag findet der traditionelle Wochenmarkt mit saisonalen und regionalen Produkten statt. Auf dem **ARDETZENBERG**¹⁹⁾ (Wildpark und Institut St. Josef), von dem aus man einen schönen Ausblick auf die Schattenburg hat, befindet sich der Wildpark. Hier leben rund 160 einheimische Tiere, die ganzjährig besucht werden können. Über eine Spende (Brot oder Geld) freuen sich die Tiere sowie das ehrenamtliche Team. Das 1910 errichtete Institut St. Josef am Ardetzenberg beherbergt verschiedene Schulen und wird von Kreuzschwestern geführt.

LUST AUF MEHR GESCHICHTE? Informationen über Feldkirchs Sehenswürdigkeiten und Geschichte zum Nachlesen finden Sie in der Broschüre »Geschichtenträchtigt. Feldkirch – in 22 Sagen um die Stadt«. Sie können die Stadt aber auch während einer öffentlichen Stadtführung mit einem unserer ausgebildeten »austriaguides« entdecken: Jeden Mittwoch von Mai bis September um 16:30 Uhr. Auch über das ganze Jahr verteilt finden Führungen zu speziellen Themen statt. Über unsere Themenführungen beraten wir Sie gerne am Tourismuscouter im Montforthaus.

ALLES IM GRÜNEN BEREICH Feldkirch bietet tolle Möglichkeiten für nachhaltigen Konsum. Die **GRÜNZONE** macht dies sichtbar und vereint Geschäfte, deren Ideen auf biologischer, sozialer, regionaler und fairer Kultur basieren. Die **GRÜNZONE** steht für eine gemeinsame Kraft und für den bewussten Umgang mit Mensch, Tier und Natur. Eine Übersicht sowie nähere Informationen erhalten Sie am Tourismuscouter im Montforthaus.

WLAN HOTSPOT'S Die Stadt Feldkirch bietet an vielen öffentlichen Plätzen einen gratis Internetzugang über Wireless LAN (WiFi) an. Beachten Sie die Hinweisschilder!

YES, YOU CAN WC'S sind zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Gastronomen kostenlos nutzbar. Beachten Sie den orangenen Aufkleber!



INFORMATION UND ANMELDUNG

Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH
Montforthaus Feldkirch, Montfortplatz 1, 6800 Feldkirch
T 0043 5522 73467, F -3419, tourismus@feldkirch.at
www.feldkirch.travel, www.facebook.com/altstadt.feldkirch
MO bis FR 9–18 Uhr und SA 9–12 Uhr

